

**Gesetz**  
**über einen Finanzausgleich mit den Gemeinden und**  
**Landkreisen 1996 im Freistaat Sachsen**  
**(Finanzausgleichsgesetz 1996 – FAG 1996)**  
**Vom 12. Dezember 1995**

§ 35

Änderung des Schulgesetzes

Das Schulgesetz für den Freistaat Sachsen (SchulG) vom 3. Juli 1991 (SächsGVBl. S. 213), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1434), wird wie folgt geändert:

1. nach § 23 Abs. 2 wird folgender Absatz 3 eingefügt:  
“(3) Träger der notwendigen Beförderung der Schüler auf dem Schulweg bei öffentlichen und staatlich genehmigten Ersatzschulen freier Träger sind der Landkreis oder die Kreisfreie Stadt, in deren Gebiet sich die Schule befindet. Er regelt Einzelheiten durch Satzung, insbesondere hinsichtlich
  1. Umfang und Abgrenzung der notwendigen Beförderungskosten einschließlich der Festsetzung von Mindestentfernungen,
  2. Höhe und Verfahren der Erhebung eines Eigenanteils des Schülers oder der Erziehungsberechtigten,
  3. Pauschalen oder Höchstbeiträge für die Kostenerstattung sowie Ausschußfristen für die Geltendmachung von Erstattungsansprüchen,
  4. Verfahren der Kostenerstattung zwischen den Schülern beziehungsweise Erziehungsberechtigten und Schulträgern sowie zwischen verschiedenen Schulträgern.”
2. § 23 Abs. 3 wird Absatz 4.

§ 38

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1996 in Kraft.  
Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und ist zu verkünden.

Dresden, den 12. Dezember 1995

Der Landtagspräsident  
Erich Iltgen

Der Ministerpräsident  
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf

Der Staatsminister der Finanzen  
Prof. Dr. Georg Milbradt